

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

209 (8.9.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 209.

Ersteinst 1811.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 8. September

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 9 Pf. Anfertigung erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 7. Sept. [Ferienstrafkammer.] In auffällender Weise mehrte sich in den letzten Jahren in der Strafgerichtsproxi Deutschlands die Zahl derjenigen Angeklagten, die geisteskrank sind oder sich geisteskrank stellen. Die letztere Art von Verbrechern bezeichnet man bekanntlich als die „wilden Männer“. Es sind dies meist Menschen, die schon häufig mit den Gerichten zu tun hatten, einen Teil ihres Lebens in Gefängnissen verbrachten und bei Verurteilungen im Rückfall sich gewöhnlich auf erhebliche Zuchthausstrafen gefaßt machen müssen. Da spielt man dann den „wilden Mann“ und stellt sich geisteskrank in der Hoffnung, der drohenden schweren Verurteilung zu entgehen und in einer Irrenanstalt untergebracht zu werden. Zu dieser Kategorie von Angeklagten gehört der vielfach vorbestrafte, hier wohnhafte Schuhmacher Friedrich Grimmer aus Lindach, der unter der Anklage des schweren Diebstahls aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde. Der Angeschuldigte war, ehe er wegen seiner Straftat festgenommen werden mußte, noch gesund. Im Gefängnis wurde er plötzlich „geisteskrank“; er riß den Fensterrahmen seiner Zelle im Amtsgewächnis los, zertrümmerte fünf Schrauben und zerriß eine Wolldecke und zwei Leinwäucher in Stücke. Dem Ausbruch wilder Zerstörungswut folgte ein Zustand der Apathie. Der Angeklagte wurde so teilnahmslos, daß er mit niemandem mehr sprach und auf keine Frage eine Antwort gab. So verhielt er sich schon über Monatsfrist und auch bei der heutigen Verhandlung. Es war nichts aus ihm herauszubringen und allen Fragen des Präsidenten legte er nur ein Schweigen entgegen. Angesichts dieser Sachlage blieb dem Gerichte nichts anderes übrig, als den Fall zunächst zu vertagen und den Angeschuldigten zur Beobachtung seines Geisteszustandes einer Irrenanstalt zu überweisen.

Durlach, 8. Sept. [Abholung der Gewinne der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.] Nach der am vorigen Montag stattgehabten Ziehung folgte ein wahrer Sturm

von Anfragen bezüglich Veröffentlichung der Gewinnliste. Ueberall Raisonnieren darüber, daß dieselbe nicht schon am folgenden Tage erschien. Und nun, nachdem die Gewinne bereits seit etlichen Tagen bekannt gegeben sind, machen die „Glücklichen“ gar keine Anstalten, dieselben abzuholen, als sollte damit nachträglich eine permanente „Gewinn-Ausstellung“ vor Augen geführt werden! Nach § 6 der Verlosungsbestimmungen steht jeder Gewinn nach erfolgter Ziehung auf Gefahr des Losinhabers. Wenn also Gewinne wie Schinken, Pflanzen zc. infolge der bisherigen heißen Witterung verderben, so trägt daran lediglich die Nachlässigkeit des Gewinners die Schuld. Ebenso verhält es sich mit verschiedenen anderen Vorkommnissen: Diebstahl, Brand. Da die Brandversicherung mit dem 8. September abgelaufen ist, hat bei einem ev. Brande ebenfalls der Losinhaber den Schaden zu tragen. Es dürfte sich daher empfehlen, mit der Abholung der Gewinne nicht länger zu warten.

Der diesjährige Verbandsfohlenmarkt des Verbandes der unterbadischen Pferdebesitzervereine wird bekanntlich am Donnerstag den 24. Sept. d. J., vormittags 8 Uhr beginnend, in Sinsheim a. G. abgehalten werden. Wie der im vorigen Jahr abgehaltene 1. Verbandsfohlenmarkt hat sich auch dieses zweite Unternehmen des Verbandes seitens des Großh. Ministeriums des Innern und der Großh. Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenbahnen, sowie seitens verschiedener landw. Bezirksvereine und nicht zuletzt seitens der Stadt Sinsheim der besten Unterstützung und Förderung zu erfreuen, und es kann mit Sicherheit erwartet werden, daß der Markt sowohl von Verkäufern, als auch von Käufern gut besucht werden wird. Dadurch, daß nur Pferde und Fohlen im Besitz von Mitgliedern des Verbandes zu Markt gebracht werden dürfen, und diese Tiere auch der Zuchttrichtung des Verbandes entsprechen müssen, ist den Käufern von kaltblütigen Pferden (Belgiern) die beste Gelegenheit gegeben, auf dem Markt in Sinsheim solche Zuchtprodukte zu erwerben. Unverkauft gebliebene Fohlen und Pferde werden,

wie im vorigen Jahr, frachtfrei zurückbefördert. Auch sind für solche Tiere, soweit die Mittel ausreichen, Weggelder in Aussicht genommen. Von der Veranstaltung einer Lotterie mußte aus besonderen Gründen leider für dieses Jahr noch Abstand genommen werden.

† Mannheim, 7. Sept. Die Händler des hiesigen Viehhofs sind übereingekommen, Schlachtvieh künftig nur unter Ausschluß jeglicher Gewährleistung zu verkaufen. Wie uns mitgeteilt wird, ist dieser Entschluß aus der Notlage entsprungen, in welcher die Händler sich seit geraumer Zeit befinden. Während die Landwirte grundsätzlich Gewährfreiheit für ihre Viehverkäufe erlangen, sollen die Händler nach gedruckten Handelsgebräuchen des hiesigen Viehhofs sogar über die gesetzliche Haftpflicht hinaus für allen Schaden einstehen, der sich bei der Schlachtung des Tieres für den Metzger ergibt. Es wird nunmehr Sache der Metzger sein, durch eine allgemeine Versicherung der Schlachtvieh sich vor Schaden zu bewahren.

† Waldkirch, 7. Sept. Am Sonntag fand im Rathhause die Mitgliederversammlung des Badischen Sängerbundes unter dem Vorsitz des Präsidenten des Bundes, Herrn Direktor Sauerbeck-Mannheim, statt. Der Bund zählt 445 Vereine mit 14908 Sängern. Nach Mitteilungen des Herrn Brschlinger-Mannheim ist das finanzielle Ergebnis des Mannheimer Sängersfestes über Erwarten günstig, denn der Ueberschuß beträgt 4356 M. Es wurde ein Pforzheimer Antrag angenommen, dahingehend: Die Mitgliederversammlung wolle den Hauptauschuß beauftragen, alsbald wegen Abhaltung des achten badischen Sängerbundesfestes mit den in Betracht kommenden Städten in Verbindung zu treten und die Vorarbeiten derart zu beschleunigen, daß das Fest bestimmt im Jahre 1907 abgehalten werden und die Beschlusfassung hierüber endgültig durch die Mitgliederversammlung des Jahres 1904 erfolgen kann. — Die nächste Mitgliederversammlung wird in Strassburg stattfinden.

† Waldshut, 7. Sept. Heute morgen wurde auf dem Bahnkörper zwischen Kiesenbach

Fenilleton.

16)

Ehrlich währt am längsten.

Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

15. Kapitel.

Karl Reinhold arbeitete heute auch einmal wirklich ernstlich und eifrig; er studierte diesmal nicht die Zeitung, sondern seine Geschäftsbücher. Die halbblauen Verwünschungen und Kränkelausdrücke, die hierbei zuweilen seinen Lippen entfielen, bekundeten nur zu deutlich, daß ihm bei dieser Arbeit nicht ganz wohl war und er sie daher auch nur unter dem Zwange der Notwendigkeit unternahm, weil sie nicht mehr aufschreibbar war.

„Alles ist wirklich umsonst, wenn ich auch nur einen Finger rühre, ich kann es doch nicht mehr halten; stündlich —“

Er unterbrach sich selbst in seinem Selbstgespräch und blickte schein nach der Türe, als warte er den Eintritt einer ihm unangenehmen Person, aber dieselbe blieb verschlossen, also blieb seine Befürchtung grundlos.

„Mag dem sein wie ihm will, es ist umsonst sich noch länger hierher zu setzen und schließlich noch Hunger leiden zu müssen. Mein Gott, die

Welt ist groß. Aber freilich, Geld gehört dazu, wenn ich eine Reise unternehmen will, und am besten ist es, ich lasse das große Wasser hinter mir, aber dazu gehört doppelt viel Geld — woher aber das selbe nehmen und nicht stehlen.“

Der junge Mann stützte den Kopf in beide Hände, als gelte es die Begründung eines schwierigen Problems oder geschäftlichen Unternehmens konnte. Doch daran dachte er am allerwenigsten, dazu war sein Charakter schon zu verdorben, hatte er keinen moralischen Halt mehr, auch wenn es nicht zu spät gewesen wäre und er sich durch ehrliche Arbeit wieder emporarbeiten konnte. Sein Sinnen und Trachten war lediglich darauf gerichtet, schnell in den Besitz von viel Geld zu kommen und dann der Stadt so schnell wie möglich den Rücken kehren, denn hier hatte er seine Rolle einmal ausgespielt.

Er war mit sich noch nicht völlig im Klaren, auf welche Weise er sich aus seiner geradezu niederdrückenden Klemme befreien konnte, als er durch ein schüchternes Klopfen aufgeschreckt wurde. Wer mochte es sein, der ihn hier aufsuchte, anstatt im vorderen offenen Geschäftslokal sein Begehrt vorzutragen; sollte es etwa ein ungestümer Gläubiger sein, der sich daselbst nicht abweisen ließ? Nun, mit dem wurde er schnell fertig. Oder hatte er sich doch verrechnet und ihn sein

Onkel fallen gelassen? Das wäre allerdings sehr fatal, gerade jetzt, wo er im Begriffe stand, den Staub Hamburgs von den Füßen zu schütteln.

Das Klopfen wiederholte sich, diesmal klang es aber etwas stärker. Etwas abseits auf seinem Tisch lag eine Pistole, er griff unwillkürlich danach, als wolle er sich vor Gefahr schützen, doch seine Furcht war umsonst, auf sein „Herein“ trat ein kleines dürres Männchen in dünnem, verschoffenem Anzug ein. Der Besuch drückte geräuschlos die Türe hinter sich zu und als er die Waffe in der Hand des jungen Mannes sah, flog ein verschmitztes Lächeln über sein Habichtsgesicht.

„Seit wann pflegen Sie Ihre Besucher mit der Pistole in der Hand zu empfangen, he, he, hi, hi,“ kicherte der Alte und rieb sich mit der fleischlosen Hand den kahlen Schädel.

Wie beschämt legte Reinhold verlegen die Waffe bei Seite und bedeckte sie dann mit alten Zeitungen.

„Ich war nur im Begriffe sie zu reinigen, wir haben in den nächsten Tagen in unserem Klub Pistolenschießen,“ entgegnete Reinhold und suchte möglichst unbefangen zu erscheinen, was ihm aber nicht gelang, denn sein Blick flatterte unstät umher und seine Glieder bebten leise.

„Auch ein schönes Vergnügen,“ kicherte der Alte abermals. „Man lernt dabei auch, wie

und Albrud die gräßlich verstümmelte Leiche eines unbekanntem jungen Mannes aus dem Arbeiterstande gefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden. Vermutlich ist der Tote ein Italiener.

Deutsches Reich.

* Merseburg, 7. Sept. Dem heutigen Manöver wohnten der Kaiser, der König von Sachsen und die übrigen Fürstlichkeiten bei. Von der roten Armee standen das vierte Korps und die Kavalleriedivision A westlich von Weiskensfeld, das erste Korps stand nordwestlich von Merseburg. Von der blauen Armee gingen das 19. und 12. sächsische Korps, sowie die Kavalleriedivision B aus einer Linie Großdölzig-Krautnaundorf-Groitzsch nach Westen, schritten teilweise an der Saale vorüber und bedrohten den rechten Flügel der roten Armee mit Umfassung.

* Magdeburg, 7. Sept. Die Kaiserin traf heute vormittag 10 Uhr 30 Minuten hier ein und wurde am Bahnhofe vom Oberpräsidenten von Bötticher und Gemahlin, dem Regierungspräsidenten von Brandenstein und vom Oberbürgermeister Schneider empfangen. Vom Bahnhofe begab sich die Kaiserin durch die reich geschmückten Straßen zum Luisengarten und besichtigte das Denkmal der Königin Luise. Die Damen des Denkmalkomitees wurden der Kaiserin vorgestellt. Hierauf wurde die Fahrt nach der Augustaschule in der Listemannstraße angetreten. Die Hälfte der hiesigen Schuljugend bildete auf dem Wege dorthin Spalier.

* Berlin, 7. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ kann versichern, daß die Nachrichten erfunden sind, nach welchen das Reichsmarineamt die Errichtung eines Marinehafens auf Rügen bei Saknitz plane.

* Göttingen, 8. Sept. (Berl. Tagl.) Der serbische Hauptmann Dragitsch nimmt im Auftrage der serbischen Regierung an der Vermessung des Harzes teil, um in Serbien das Vermessungsverfahren nach deutschem Muster einzurichten.

Dessau, 7. Sept. Das amtliche Ergebnis der Ersatzwahl ist: Kaeppler (soz.) 12 775, Schrader (freis. Vg.) 11 083, Schirmer (kons.) 3494. Zersplittert und ungültig 66 Stimmen. Die Stichwahl wurde auf nächsten Freitag anberaumt.

* Frankfurt, 7. Sept. Die 4 Leichen, die am Samstag aus dem Main gelandet wurden, sind der Arbeiter Kefer aus Eggenheim und dessen Frau und Kinder. Die Frau war wegen Mißhandlung der Kinder zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt und hatte in jüngster Zeit wegen desselben Vergehens eine neue Vorladung erhalten. Kefer, der Küfer

man sich leicht um die Ecke bringen kann, wenn — nun wenn es mit aller anderen Weisheit zu Ende ist.“

„Jost!“ rief der junge Mann wie drohend.

„Nun ja, habe ich denn nicht recht!“

„Was geht Euch das an, was andere Leute machen; ich habe wahrlich keine Zeit und auch nicht Lust, mich mit Euch darüber zu unterhalten,“ entgegnete Reinhold. „Was habt Ihr auf dem Herzen, das Euch persönlich zu mir führt?“

„Könnt Ihr es Euch nicht denken!“

„Leider nein; bis zum Gedankenleser habe ich es noch nicht gebracht.“

„Der Alte hat bezahlt. Schwer freilich.“

„Habt Ihr daran gezweifelt?“

„Hundert andere würden es nicht getan haben, Ihr seid wirklich um einen solchen Goldonkel zu beneiden!“ fuhr das dürre Männchen mit schlauen Augenblinzeln fort.

„Auch diese Lobrede könnt ihr Euch sparen, Jost,“ schnitt Reinhold dem Besucher das Wort ab. „Doch daß Ihr just gerade in diesem Augenblick kommt, wo ich auch an Euch dachte, ist mir lieb.“

„Seid wohl wieder in Geldnöten?“

„Erraten, Jost, aber ich hoffe, es wird dies das letzte Mal sein, daß ich Eure Hilfe in Anspruch nehme.“

„Und bei mir war es das letzte Mal schon, Euch ausgeholfen zu haben, denn Euer Onkel hat mir ausdrücklich erklärt, keinen roten Heller mehr zu bezahlen.“

bei der Firma A. Backes ist, wird als braver, solider Arbeiter geschildert, seine Frau, die früher unter Kontrolle stand, ist dagegen sehr übel beleumundet. Kefer hat jedenfalls aus Sorge vor den bevorstehenden Unannehmlichkeiten und aus Scham den Entschluß gefaßt, mit seinen Angehörigen in den Tod zu gehen. Am Dienstag entschuldigte er sich bei seiner Firma und fehlte seitdem.

* Aachen, 8. Sept. (Berl. Tagbl.) Der Bursche eines hiesigen Majors legte beim Gewehrreinigen die Waffe auf ein Dienstmädchen an in dem Glauben, das Gewehr sei nicht geladen. Er schoß auf das Mädchen, welches tot zu Boden stürzte.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 8. Sept. Wie aus Belgrad berichtet wird, erhält der König täglich Drohbrieft. Er äußerte, er befinde sich in einer furchtbaren Situation. Das Komplott der Offiziere soll sich direkt gegen den König gerichtet haben. Dies wurde jedoch gänzlich geheim gehalten.

* Wien, 8. Sept. Die „Neue Fr. Presse“ meldet aus Sofia: Professor Michailovic teilte auf einer Versammlung in Sofia mit, Graf Lambsdorff habe bei seiner Anwesenheit in Sofia dem damaligen Ministerpräsidenten Danew mitgeteilt, Rußland werde dafür sorgen, daß der bulgarische Teil von Mazedonien die Autonomie, sowie einen eigenen christlichen Gouverneur erhalten.

* Neudorf (Komitat Temes), 7. Sept. Die südbungarischen Korpsmanöver, die bei herrlichem Wetter einen glänzenden Verlauf genommen hatten, wurden heute früh beendet. Erzherzog Franz Ferdinand sprach sich sehr anerkennend über die trotz der Hitze und den schwierigen Marschleistungen ausgezeichnete Haltung der Truppen sowie deren Führer aus.

Frankreich.

* Epinal, 7. Sept. 65 Soldaten des 149. Infanterie-Regiments, welches an den Manövern des 7. Korps teilnimmt, wurden hierher krank zurückgeschafft.

Serbien.

Belgrad, 7. Sept. Die Gerüchte von einem Mordanschlag, der gegen den König versucht werden sollte, sind vollkommen unbegründet. Der Divisionskommandeur in Nisch, General Jankowitsch, ist seines Postens enthoben und General Gjukonitsch an seine Stelle gesetzt worden.

* Belgrad, 8. Sept. Die Untersuchung gegen die verhafteten Offiziere dauert fort. Es wurde festgestellt, daß 900 Offiziere das Memorandum unterzeichnet haben. Die Offiziere der Garnison in Nisch beschloßen, Protest gegen die Verhaftungen zu erheben. Der Minister des

„Ohr, Ihr macht mich ordentlich gruselig, für so hartherzig halte ich meinen Onkel nicht,“ entgegnete Reinhold. „Doch um meinen Onkel handelt es sich diesmal nicht. Ich will mein Geschäft verkaufen!“

„Was soll ich denn dabei tun? fragte Jost mit lauerndem Blick.“

„Das sollt Ihr gleich erfahren, und wenn Ihr vernünftig seid, so soll es das schlechteste Geschäft nicht sein, das Ihr jemals gemacht habt.“

Während sich das kleine dürre Männchen vorsichtig umschaute und dann auf einen Stuhl niederließ, erzählte ihm der junge Mann, welchen Entschluß er gefaßt habe. Er hatte sich auch nicht verrechnet, Jost, ein Mann, der bei allen schmutzigen Geschäften seine Hand dabei hatte und schlimmer war, wie der geriebenste Gauner, weil er sich stets unter der Maske eines Biedermannes bewegte, dabei aber schon so manchem das Fell über die Ohren gezogen hatte, erklärte sich bereit, was noch irgend vorhanden war, für ein Spottgeld zu kaufen. Trotzdem er anfangs selbst gesagt, daß Reinholds Onkel erklärt, für seinen mißratenen Neffen für keinen Heller mehr aufzukommen, wurde doch auf seinen Namen noch ein Papier ausgefüllt, und Reinhold verbarg hastig die Geldscheine, welche Jost ihm hinreichte.

„Ich habe aber nun keine Zeit mehr zu verlieren,“ bemerkte Reinhold hastig und drängte Jost nach der Türe. „Geht Euch wohl, und wenn Euch der Boden hier auch einmal zu heiß werden sollte, so macht es wie ich; es sollte mich

Innern erhielt die Mitteilung, die Verschwörer hätten den General Magdalenski, den Obersten Wastitsch, sowie den Chef des Preßbureaus und 2 Journalisten zum Tode verurteilt. Die Lage sei sehr kritisch. Man befürchtet große Ereignisse.

Amerika.

New-York, 7. Sept. Einer Schiffsladung Weißwein aus Bordeaux ist der Eingang versagt worden, weil der Wein Salzsäure enthielt. Dieses ist der erste Fall einer Zurückweisung von Weinen mit schädlichen Zusätzen seit dem Inkrafttreten des Gesetzes gegen die Nahrungsmittelverfälschung.

* Syracuse, 7. Sept. Präsident Roosevelt traf heute vormittag hier ein und wohnte dem Vorbeimarsch der Arbeitervereinigungen bei. Später hielt der Präsident in der Landesausstellung eine Ansprache.

Verschiedenes.

— Der wegen Majestätsbeleidigung und groben Unfugs, begangen durch die bekannte Veröffentlichung über das Kaiserstschloß auf der Havelinsel Bichelswerder angeklagte verantwortliche Redakteur des „Vorwärts“ in, wie das Blatt mitteilt, am Samstag aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die Anklageschrift ist ihm zugegangen. Mit der Strafsache gegen ihn ist verbunden die andere Strafsache wegen Beleidigung des Hofmarschalls v. Trotha.

— Ein Heldenstück, das ihm aber leider das Leben kostete, hat ein Bahnarbeiter in Leipzig vollbracht. Um ein auf dem Bahnübergang spielendes Kind vor dem heranbrausenden Zug zu retten, eilte der Arbeiter herbei, brachte das Kind außer Gefahr, wurde aber selbst von den Rädern zermalmt.

Landwirtschaftliche Gauausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

Ausstellungs-Ordnung.

A. Die Ausstellung findet auf dem Schloßplatz in Durlach und in einem Teil des angrenzenden Schloßgartens statt.

B. Sie umfaßt: 1. Pferde, Rindvieh, Ziegen und Böcke, ausgestellt am Samstag den 26. Sept. von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. 2. Schweine, ausgestellt am Montag den 28. Sept., von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr. 3. Nutzflügel (Hühner, Enten, Gänse), ausgestellt vom 26. bis 28. Sept. 4. Kaninchen, ausgestellt vom 26. bis 28. Sept. 5. Bienen, Honig und bienenwirtschaftliche Geräte, ausgestellt vom 26. bis 28. Sept. 6. Erzeugnisse des Feld-, Obst-, Wein- und Gartenbaues einschließlich selbstgezogener Sämereien

freuen, einer so lieben Freund drüben später begrüßen zu können.“

Jost kam nicht weiter zu Worte, er wurde förmlich vollends zur Türe hinausgedrängt.

„Verdammt wenig, weit weniger, als ich vermutet hatte, aber was hilft es, ein anderer Ausweg blieb mir aber auch nicht,“ brummte Reinhold vor sich hin und begann dann eilig verschiedene Sachen zusammenzupacken. Es war nicht viel, aber es blieb ihm wirklich keine Zeit, wollte er noch den nächsten Dampfer erreichen. Er hatte eben zu spät an diese Abreise gedacht, ja wenn Gottschall nicht die Dummheit gemacht, in das Wasser zu fallen, dann hätte sich noch manches machen lassen, aber der hatte doch auch gleich den Kopf verloren, da war er doch ein ganz anderer Mann.

Der Neffe des Baumeisters warf noch einen flüchtigen Blick in den Spiegel und nickte sich selbst zufrieden zu. So merkte ihm sicher kein Mensch an, daß er eine sehr weite Reise vorhatte und nachdem er noch einmal an die Brust gefühlt, wo er unter dem Rock die zum Schluß noch erschwinkelte Summe trug, verließ er das Comptoir, wie einer, der das beste Gewissen von der Welt hat.

Dem Commis gab er noch eine Anweisung, als habe er nur eine kurze Reise vor, dann war er verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

und Obstbäume; Molkereiprodukte; selbstgezeugene Erzeugnisse, Obst- und Beerenreife und selbstgebranntes Wasser, ausgestellt vom 26. bis 28. Sept. 7. Landwirtschaftliche Maschinen, Gerätschaften und Werkzeuge, ausgestellt vom 26. bis 28. Sept.

C. Zur Ausstellung der unter B, 1-6, aufgeführten Tiere und Erzeugnisse sind nur Einwohner der zum Pfingzgau-Verband gehörigen Vereinsbezirke zugelassen.

D. Die Anmeldung der Ausstellungsgegenstände hat unter Benützung der dafür ausgebenen Anmeldebüchlein durch Vermittelung der Bürgermeisterrämter und landwirtschaftlichen Bezirksdirektionen bei der Direktion des Bezirksvereins Durlach bis längstens 10. September zu erfolgen.

E. Die angemeldeten Tiere und Gegenstände sind der Ausstellungskommission auf dem Schloßplatz in Durlach zu übergeben und zwar: 1. Herde, Rindvieh, Ziegen und Böcke am 26. Sept., vormittags 1/8 Uhr. 2. Schweine am 26. Sept., vormittags 8 Uhr. 3. Geflügel, Kaninchen und Bienen am 25. Sept., vormittags 9 Uhr. 4. Alle übrigen Gegenstände am 23. Sept., vormittags 8 Uhr. Nach Beginn der Tierausstellung eintreffende Tiere werden zur Preisbewerbung nicht mehr zugelassen. Für die von

Orten außerhalb des Bezirks Durlach zugeführten Tiere werden auf Wunsch Stallungen von der Ausstellungskommission nachgewiesen.

F. Alle Gegenstände müssen deutlich und richtig bezeichnet und mit dem Namen und Wohnort des Ausstellers versehen sein.

Prämierungs-Ordnung.

1. Zum Wettbewerb um die ausgesetzten Preise sind sämtliche Aussteller zugelassen.

2. Von den ausgestellten Tieren können an der Gaupreisbewerbung nur solche teilnehmen, welche keiner Gattung oder Klasse angehören, die zur staatlichen Prämierung zugelassen sind.

3. Für die staatliche Prämierung von Rindvieh am 26. Sept. und von Zuchtschweinen am 28. Sept. bleiben die dafür geltenden Grundsätze maßgebend.

4. Von den im Jahr 1903 staatlich prämierten Stuten sollen die mit dem großen und kleinen Staatspreis (100 Mk. und 50 Mk.) und mit dem Aufmunterungspreis ausgezeichneten Tiere aus sämtlichen Bezirken des Gauverbandes am Samstag den 26. Sept., vormittags 1/8 Uhr, zur Ausstellung gebracht und mittags 12 Uhr, vorgeführt werden. Die Besitzer erhalten für die Vorführung dieser Pferde je 10 Mk. Weggeld.

5. Händler werden zur Preisbewerbung nur mit solchen Tieren zugelassen, die sie nach-

weislich selbst gezüchtet haben. Unter sonst gleichen Verhältnissen geht bei der Prämierung der Züchter dem Besitzer vor.

6. Nur diejenigen Aussteller von Tieren können Preise erhalten, die sich durch ein bürgermeisteramtliches Zeugnis darüber auszuweisen vermögen, daß sie seit 6 Monaten im Besitz des betr. Tieres sind. Ausgenommen hiervon sind die Gemeinden als Eigentümer von Zuchtieren.

7. Wenn in einer Abteilung nicht hinreichend preiswürdige Tiere vorhanden sind, so können verfügbar gebliebene Preise auch in anderen Abteilungen verwendet werden. Ein Aussteller kann aber in ein und derselben Klasse nur einen Geldpreis erhalten.

8. Die mit Preisen, Weggeldern oder Diplomen ausgezeichneten Tiere müssen bei der Preisverteilung vorgeführt werden, andernfalls verbleiben die aus Vereinsmitteln bewilligten Preise dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach.

Beste Kindernahrung. Vorrügl. Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- u. Knochenbildend. 22 mal prämiert. - Überall zu haben. -

Weibezahns Hafermehl

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Großh. Progymnasium.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden **Samstag den 12. September, vormittags von 8-12 Uhr**, im Direktionszimmer entgegengenommen; dabei sind Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis bzw. Abgangszeugnis der Schüler vorzulegen. Die Aufnahmsprüfungen der neu eintretenden und die Nachprüfungen der bedingt promovierten Schüler finden **Montag den 14. September, vormittags von 8 Uhr an, statt**. Der Unterricht beginnt **Dienstag den 15. September, vormittags 8 Uhr**.
Durlach den 31. August 1903.

Die Direktion:
May.

Realschule Bretten.

Das neue Schuljahr beginnt **Samstag den 12. September**. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden an diesem Tage vormittags von 8-12 Uhr im Geschäftszimmer (2. Stock) entgegengenommen. Dabei ist deren Geburtschein, sowie ein Zeugnis über bisher genossenen Schul- oder Privatunterricht vorzulegen.
Bretten den 4. September 1903.

Die Anstaltsleitung.

Die Ausstellung von Jagdpässen betreffend.

Nr. 31,143. Gemäß § 47 Absatz 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß für das laufende Jagdjahr (1. Februar 1903 bis 31. Januar 1904) von uns seit 6. März d. Js. an folgende Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind:

Nach Formular I:

- Rindler Friedrich, Privatier in Durlach.
- Böschburger Wilhelm, Jagdaufseher in Aue.
- Gummel Friedrich, Direktor in Ettlingen.
- Schindler Gilbert, Jagdaufseher in Ettlingen.
- Wenzel Karl, Malermeister in Karlsruhe.
- Wangärtner Johann, Bürgermeister in Böschbach.
- Reim Martin, Kaufmann in Böschbach.
- Herberg Karl, Oberleutnant in Karlsruhe.
- von Hoff Ernst, Hauptmann in Karlsruhe.
- Schweickhard Wilhelm, Freiherr, Gr. Oberförster in Langensteinbach.
- Welle Philipp, Forstwart und Jagdhüter in Langensteinbach.
- Christ Georg Philipp, Bauunternehmer in Karlsruhe.
- Dechselbauer Dr. Adolf, Professor in Karlsruhe.
- St. André jr. Freiherr Wilhelm, Grundherr in Königsbach.
- St. André jr. Freiherr Karl, Leutnant in Königsbach.
- Schilling Freiherr Viktor, Grundherr in Hohenwettersbach.

Schorb Christian, Landwirt und Jagdaufseher in Blantenloch.

Lanz Martin, Metzger und Jagdaufseher in Böschbach.

Voll Karl, Jagdaufseher in Böschbach.

Kies Karl, Forstwart in Langensteinbach.

Nach Formular II:

Gummel Paul, Einj.-Freiw. in Ettlingen.

Jilly Theophil, Raminfegermstr. in Ettlingen.

Stuh Philipp, Metzger in Grödingen.

Wenz Johann Christof, Mobelfreier in Ettlingen.

Schwein Ludwig, Müller in Jöhlingen.

Steinmetz Karl, Weinbändler in Durlach.

Schlegelmilch Karl, Schlosser in Jöhlingen.

Spitz Paul, Bierbrauer in Jöhlingen.

Spöhrer Franz, Brunnenmacher in Weingarten.

Wächter Josef, Pfälzer in Böschbach.

Gahner Gustav Adolf, Klüfer in Berghausen.

Hämmerle Dr., prakt. Arzt in Langensteinbach.

Kirchenbauer Karl Albrecht, Architekt in Ettlingen.

Sprißler Lorenz, Landwirt in Jöhlingen.

Keller Pierre, Privatier in St. Nicola.

Freij Christ. Heinrich, Metzgermeister in Ettlingen.

Durlach, 1. Sept. 1903.

Großh. Bezirksamt:

Hepp.

Durlach.

Handelsregister.

Zu Vereinigte Sprengkapsel- und Munitionsfabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach, eingetragen: Die bis-

herigen Geschäftsrührer sind Biquadatoren; Herrmann jetzt in Rüppertsteg. Großh. Amtsgericht.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 10. d. M., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Weingarten, Gut Werrabronn, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Breal mit Polsterstuhl, 1 Bett, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte und 1 Sekretär, antik. Durlach, 8. Sept. 1903.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Fässer,

einige neue, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Bad Rippolds-Au.

Stat. Wolfach od. Freudenstadt.

Pferdeversteigerung.

Samstag, 19. Sept. 1903, vormittags 11 Uhr, versteigere ich 24 junge, gut eingefahrene, erprobte, leistungsfähige

Pferde.

Unter denselben sind mehrere Paar Arbeitspferde, vorzügliche Belgier und Normänner, sowie elegante flotte Chaispferde.

Otto Döringer.

Ein kräftiger Zugesel

mit Geschirr und Federwagen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Wir verkaufen unsern Ringofen 2

excl. Holzwerk zum Abbruch und sehen schriftlichem Angebot entgegen. Schutt bleibt am Platze.

Dampfziegelei Durlach i. L.: Püschel.

Goldreinetten, ein Baum, ist zu verkaufen. **Kronenstr. 7.**

Für 1. Oktober wird ein älteres Dienstmädchen

gesucht, das schon gedient hat und etwas nähen kann. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei **Otto Schmidt, Hauptstr. 48.**

Fleißiger Hausbursche

gesucht bei **Jakob Horak, Waschanstalt, Durlach.**

Mädchen

finden Beschäftigung **Mech. Pantoffelfabrik Durlach, David H. Falk.**

Eine gebrauchte **Schuhmachermaschine** billig zu verkaufen; ebenfalls werden **kleine Kartoffel** in jedem Quantum angeliefert. **Kollums Bleiche.**

Ein Pfandschein

wurde gefunden. Näheres **Gasthof zur Krone.**

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension sofort zu vermieten bei **Hermann Heid, Bäckermeister, Hauptstr. 68.**

Ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Zu erfragen **Bäderstr. 5.**

Neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden in schöner Lage der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine schöne **Parterrewohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher etc. nebst allem Zubehör in der Grödingenstr. Nr. 22 ist per Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen **Grödingenstr. 22, 2. St.**

Stobelipähne,

wöchentlich eine Zweipännerfuhrer, werden billig abgegeben bei **Gustav May, Zimmermeister, Durlach.**

Freim. Feuerwehr Durlach.
Einladung.



Anlässlich des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs findet am **Mittwoch, 9. September**, vormittags um 9 1/2 Uhr, auf dem Rathhause die feierliche Ueberreichung des von S. K. H. gestifteten Ehrenzeichens an nachstehende Mitglieder statt:

- a. Für 25jährige Dienstleistung: Führer Max Hummel, 2. Zug.
- b. Für 40jährige Dienstleistung: Wehrmann Franz Krumm, 4. Zug.

Die Mitglieder unseres Korps, speziell die Zugkameraden der Jubilare, werden zu dieser Feier, sowie zum darauffolgenden Festgottesdienst hiermit kameradschaftlich eingeladen. Anzug: Dienstanzug. Sammlung um 9 Uhr beim Hengstendenkmal.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Otto Hofmann.

Militär- Verein.

Die Kameraden werden eingeladen, sich **Mittwoch den 9. Sept.** am Festgottesdienst zu Ehren des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs zahlreich zu beteiligen. Antreten gemeinschaftlich mit den Kameraden des Artillerie-Bundes St. Barbara morgens 10 Uhr im Gasthaus zur Blume. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen anlegen. Fahnenzug: 5. Zug.

Der Vorstand.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Die Kameraden werden eingeladen, sich **Mittwoch den 9. Sept.** am Festgottesdienst zu Ehren des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs zu beteiligen. Antreten gemeinschaftlich mit den Kameraden des Militärvereins morgens 10 Uhr im Gasthaus zur Blume.

Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft Durlach.

Zur Feier des Geburtstages S. Kgl. Hoheit des Großherzogs findet Sonntag den 13. September d. J. ein

Preisschießen

statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hierdurch freundl. eingeladen werden.

Festmünzen könnten ebenfalls herausgeschossen werden.

Nach Schluß des Preisschießens **Banquet mit italienischer Nacht** im Schützenhaus.

Der Oberschützenmeister.

Hausgemachte Leber- & Griebenwürste, Zungenwurst, Prekopsj, Frankf. Leberwurst

empfehlen für morgen **Karl Weiss** z. Pflug.

Zum „Goldenen Löwen“.

Morgen (Mittwoch) den 9. September, Anfang 8 Uhr abends: **Amüsanter Familien-Abend**, verbunden mit **Konzert** unter Mitwirkung des beliebten Humoristen **Berg-Hochberg** mit seinen großartigen Neuheiten. **Eintritt frei.** Hierzu ladet höflichst ein **Friedr. Mennich.**

„AUTOL“ unüberfrorenes Öl für Motorwagen. H. Möbius & Sohn Hannover.

Neuer süßer Apfelmösl, prima Qualität, per Liter 30 S., zu haben im **Gasthaus zum goldenen Engel.**

Auch Sie können

sich leicht davon überzeugen:

Schneeweiss wird die Wäsche

beim Gebrauch von

Sunlight Seife

sie ist die richtige Haushaltungs-Seife für sparsame Hausfrauen.



SACCHARIN

ein Ersatz für Zucker von 550 facher Süßkraft.

Saccharin ist nach wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich zuträglich;

Saccharin ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reiche auf die Apotheken beschränkt worden, als man irrtümlich fand, dass es den Rübenzucker schädigte;

Saccharin hat sich sonst durch seine Unschädlichkeit und hohe Süßkraft im Laufe von 25 Jahren auf das glänzendste bewährt;

Saccharin ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf steueramtlichen Bezugsschein durch die Fabrik zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550fache Süßkraft
leicht lösliches raffiniertes Saccharin	475 „
Kristall-Saccharin	450 „
Saccharin-Tafelchen Nr. 1	110 „
„ „ 2	180 „
„ „ 3	350 „

Saccharin kann in Tafelchen freihändig in unserer Original-Packung (Glasröhrchen à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süßkraft lauten dürfen.

Preislisten, Broschüren, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,

vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke - Westerhüsen a. Elbe.

Alleinige, staatlich konzessionierte Süßstoff-Fabrik.

Konditorei und Bäckerei

von **Hermann Heid**

empfehlen jeden Tag Kranz, Bund, Torten, f. Thee- & Kaffeegebäck, sowie Haus-, Kartoffel- & Kornbrot.

Für Herbstsaat:

- Spinatsamen div. Sorten
- Rapunzel (Sonnenwirbel) " "
- Kopfsalat " "
- Kopfkohl " "
- Wirsing " "

H. H.

Alle Sorten **Kunstdünger** für Garten, Feld und Wiesen. En gros und en detail.

Philipp Luger & Filialen.

J. Link
Aldingen bei Spaichingen.
Beste Käsebezugsquelle für grössere Abnehmer. Eigene grosse Behandlungskeller.

Neues

Sauerkraut und Bohnen empfiehlt

Hermann Heid, Bäckermeister.

Bilder & Bücher von

Alt-Durlach

kauft stets

Karl Walz am Markt.

Handwagen, ein bereits neuer, vieräderiger, zu verkaufen bei

Schmiedmeister Jäger, Mittelstraße.

Zu vermieten

auf 1. Oktober 1903

Karlsruher Allee 1 im 3. Stock zwei Wohnungen von 2 bzw. 3 Zimmern mit Küche, Keller und Mansarde.

Friedrichstr. 1 im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller.

Näheres zu erfragen bei dem betreffenden Wirt oder **Karl-Wilhelmstraße 42, Karlsruhe,** im Bureau.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch 9. September: **Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs.** Unter Mitwirkung des ev. Kirchengesangsvereins.

In Durlach: Vormittags 10 Uhr: Herr **Dejan Meyer.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

1. Sept.: Otto Theodor, Vat. Ludwig Klittich, Modellschreiner.
1. " Anna Marie, Vat. Abraham Mengesdorf, Hilfswagen-revident.
2. " Anna, Vat. Johann Bogel, Fabrikarbeiter.
2. " Emil Johann, Vat. Johann Philipp Scheidt, Tagelöhner.
3. " Hermine, Vat. Jakob Storch, Mechaniker.
3. " Emma Frieda, Vat. Emil Dreher, Seilermeister.
6. " Gertrud, Vat. Eugen Wolfarth, Ingenieur.

Gestorben:

5. Sept.: Wilhelm Ludwig Bödner, Schlosser, und Mina Karoline Binge, beide von hier.
4. Sept.: Berta Elise, Vat. Karl Heinrich Stahl, Weidenwörter, 8 M. a.
6. " Frieda Elsa, Vat. Johann Jakob Anmann, Fabrikarbeiter, 13 1/2 Monate alt.
7. " Franz Josef Scherbacher, Glasersmeister, Witwer, 78 1/2 J. a.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Bupp, Durlach